

Junge fahren auf Region ab

Die Waldviertel-Wanderungsbilanz für 2023 zeigt erfreulichen Wohn-Trend

Während des Jahres 2023 haben sich laut der Statistik Austria 6171 Personen dafür entschieden, im Waldviertel ihren Hauptwohnsitz zu gründen. Somit zogen 627 Personen mehr zu als weg. Auch alle Bezirke einzeln betrachtet hatten mit Ausnahme des Bezirkes Krems-Land (minus 4 Prozent) eine positive Wanderungsbilanz. Betrachtet man statistisch das Alter der Zugezogenen wird klar: es sind nicht nur „die Jungen“, die gehen, und „die Alten“, die kommen. Im Gegenteil. Die stärkste Gruppe beim Zuzug sind Menschen zwischen 20 und 37 Jahren, die oftmals auch

Familie mitbringen. So wie Doris Schwaiger-Robl und Paul Robl. Nach einer Beachvolleyball-Profikarriere, die die beiden rund um die Welt führte, fanden sie nun in Zwettl ihr (Wohn-)Glück. Auch ihre beiden Söhne sind jetzt Waldviertler. Und das ist wichtig. Denn die Geburtenbilanz ist wie in den meisten Regionen Österreichs negativ (es werden weniger Menschen geboren als versterben). Demnach sind 2023 in der Region Waldviertel 1589 Geburten und 2813 Sterbefälle gezählt worden. Dass das Waldviertel eine Region mit Zugkraft ist, ist wohl auch den Bemühungen der Initia-



Familie Schwaiger-Robl erfüllt sich in Zwettl Wohntraum

tive „Wohnen im Waldviertel“ zu verdanken. In dieser Initiative und im dahinter stehenden Verein Interkomm arbeiten 64 Gemeinden zusammen, um den Wohnstandort Waldviertel bekannt zu machen. Seit dem Jahr 2008 läuft „Wohnen im Waldviertel“ bereits, die steigenden Zuzugszahlen und die positive Wanderungsbilanz bestätigen den Erfolg der Aktivitäten.

„**Wir laden alle Menschen, die Interesse an der Gestaltung unserer Zukunft im Waldviertel haben, sehr herzlich zur Mitarbeit ein.**“

Martin Bruckner, Bgm. Großschönau, Obmann Verein Interkomm

